

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 42

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Elemente des Zweizügers.

II.

Unsere Nr. 255 ist ein Zugzwangproblem der guten alten Schule: es enthüllt seinen Charakter auf den ersten Blick und täuscht nichts anderes vor. 1... Sd1 bel. kann mit 2. Sc3, verschiedene (aber nicht alle) Turmzüge können mit Sc7 oder Sf6# beantwortet werden. Zu suchen ist dagegen die Antwort auf 1... Sb5—c3 (schließt die Dame vom Feld d4 ab) und auf 1... Tf8 (h7)—f7. Sie ist bald gefunden: 1. Da1—h8 stellt die Zugzwangstellung her, die auf sämtliche Züge von Schwarz die entsprechende Entgegnerung ermöglicht. Außer den erwähnten Mattführungen entstehen nun auf 1... Sb5 2. Dd4#, auf 1... Tf8 resp. Th7# oder Th7×d7 2. Da8 resp. Dh1#. Diese beiden Varianten bilden das Hauptspiel, das auch nach heutigen Geschmack noch reizvoll erscheint. Im Zusammenhang mit diesen beiden weitstrittigen Damenzyzlen (Dh8—h1, Dh8—a8) bekommt sogar der sonst nicht besonders hervorstechende Schlüsselzug ein ästhetisches Gepräge, da auch er die Dame über acht Felder führt.

Nr. 256 führt ebenfalls durch den mit Damenopfer verbundenen Schlüsselzug (1. Dc7!) eine Zugzwangstellung herbei. zieht der Springer, folgt nun 2. DXL#; schlägt der Läufer die Dame, überrascht 2. Sc6 mit einem Matt; das hübschste Mattbild ergibt sich jedoch durch Selbstfesselung der Verteidigungsfigur, nämlich 1... KxS (Kb5) 2. Dc5#.

Vor einer schwierige Aufgabe waren die Löser mit Nr. 257 gestellt. Scheinbar präsentierte sich hier eine klare Zugzwangstellung, denn auf jeden Zug von Schwarz hat Weiß ein Matt bereit. Wo aber soll er den Wartezug hernehmen, wenn selbst f2×g3 wegen 1... Lg1 versagt? Tatsächlich hat es der Autor beim Aufbau der Stellung auf eine Irreführung der Löser abgesehen (ein Element auf das wir noch oft zu sprechen kommen werden): Weiß verzichtet auf den so schön bereitgestellten Zugzug, gibt die Mattführungen 2. DxXe2 (nach d3—d2), 2. S×g3 (nach Lg1) und 2. Sc3 (nach Sb1 bel.) auf und geht mit 1. Db4! zur Drohung (2. Dc7#) über. Er entfesselt gleichzeitig den Springer e2, damit dieser zur Verteidigung herangezogen werden kann. Er darf sich solches leisten, denn für 1... S×d4 hat er 2. Dd4# und für 1... Sf4 die hübsche Wendung 2. Te5 bereit. Versucht Schwarz aber mit d3—d2 dem König ein Fluchtfeld zu schaffen, so vernichtet 2. Db1# brutal auch diesen Plan.

Nr. 258 endlich ist wieder ein Zugzwangstück und zwar ein formales Meisterwerk Shinkmans. Die scheinbare Freizügigkeit der Türe läßt den Gedanken an Zugzwang nur schwer aufkommen und doch wißt 1. Df5! gerade dieses Netz aus. Man suche die verschiedenen Entgegnerungen auf jeden einzelnen Turmzug und überprüfe daraufhin die musterhafte Konstruktion; besondere beachte die Entgegnerung auf 1... Te5 und 1... Te4. Die Mattsetzung ist in diesen beiden Fällen nur möglich, weil der schwarze Verteidigungszug dem eigenen König ein Fluchtfeld raubt. Wir nennen dies Selbstverbau und betrachten dieses strategische Element in den nächsten Aufgaben. Wir wählen dafür Aufgaben aus, bei denen die Häutung des Selbstverbauens den Hauptinhalt bilden, bemerken aber ausdrücklich, daß dieses Element selten allein, sondern meist in Verbindung mit anderen strategischen Ge-

SCHACH

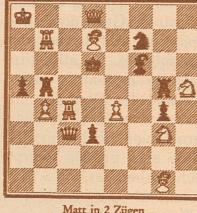
Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

danken auftritt. Man wird selten einen modernen Zweizüger finden, in dem der Selbstverbau nicht zu einer Mattwendung beiträgt. (Auch in einer Variante von Nr. 257 spieler eine gewichtige Rolle; in welcher?)

Problem Nr. 262

F. LAZARD

Mes Problèmes ... 1929

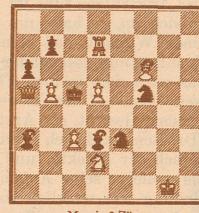


Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 263

Dr. C. PLANCK

The Chess Problem

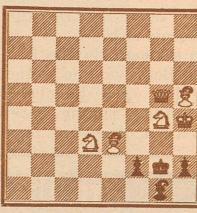


Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 264

C. G. WATNEY

Good Companion Folder 1920

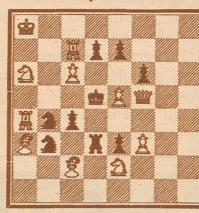


Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 265

A. J. FINK u. UA TANE

Good Companion Folder 1920



Matt in 2 Zügen

Partie Nr. 106

Ein Sensationssieg des Weltmeisters.

Gespielt in der 6. Runde des Internationalen Meisterschafts zu Bled am 30. August 1931.

Weiß: Dr. Aljechin.

1. e2—e4	e7—eb
2. d2—d4	d7—d5
3. Sb1—c3	Lf8—b4?

Schwarz: Nimzowitsch.

4. Sg1—c2?	d5×c4
5. a2—a3	Lb4×c3?
6. Sc2×c3	f7—f5?

Abonnieren Sie
die
Zürcher Illustrierte



Sanatorium La Charmille Riehen bei Basel

Diatetische Kuranstalt. Krankheiten der Verdauungsorgane, Diabetes, Fettssucht, Gicht, Leber- und Nierenleiden. Krankheiten des Herzens und der Gefäße. Nervenkrankheiten, Rekonvaleszenz von akuten Krankheiten. Erschöpfungszustände. — Psychotherapie.

Prospekte und nähere Auskunft durch die Direktion. Aerzt. Leitung: Prof. A. Jaquet.

Das einzigartige Aroma der neuen Yorktown Zigarette wird auch Ihnen sicher Freude machen. 20 Stück kosten nur Fr. 1.—. Mancher Fabrikant braucht für solch eine Mitteilung eine ganze Leitung, wir nur 1/8. Die Ersparnis finden Sie in der Qualität der Yorktown. Kaufen Sie im nächsten Zigarrenladen. Kaufen Sie im nächsten Zigarrenladen. Ob wir nicht Recht haben.

VEREINIGTE TABAKFABRIKEN A.-G. SOLOTHURN.

- | | | | |
|------------|---------|------------------------|--------|
| 7. f2—f3? | e4×f3 | 14. Lc1—g5? | Ld7—c6 |
| 8. Dd1×f3 | Dd8×d4? | 15. 0—0—0 | Lc6×g2 |
| 9. Df3—g3? | Sg3—f6 | 16. Th1—e1 | Lg2—e4 |
| 10. Dg3×e7 | Dd4—c5? | 17. Le2—h5 | Sf6×h5 |
| 11. Lf1—e2 | Th8—g8? | 18. Td1—d8+ | Kc8—f7 |
| 12. Dg7—h6 | Tg8—g6 | 19. Dh4×h5 Aufgegeben? | |
| 13. Dh6—h4 | Lc8—d7? | | |

⁷⁾ Die viel umstrittene Maroczy-Variante.

⁷⁾ Unter vielen hier versuchten Modezügen wird der Textzug vom großen Theoretiker Tartakower in seinen letzten Artikeln («Échiquier», «Swar Szachowy» etc.) hervorgehoben. Gegen eine solche Spielweise des Gegners kann eben Weiß scharf vorgehen, was sich der Weltmeister Aljechin nicht zweimal sagen läßt.

⁷⁾ Auf 6... Sf6 folgt der Fesselungszug 7. Lg5.

⁷⁾ Im Zeichen des positionellen Opferspiels, während man bisher nur 7. Le3 oder 7. Lc4 (wie in einer Partie Maroczy-Dr. Seitz, Raab 1924) versuchte.

⁷⁾ Niemitz versucht der dänische Großmeister die Materialfrage zur Diskussion zu stellen — er gewinnt einen, gelegentlich zwei Bauern —, doch erweist sich bald wieder einmal, daß im Schach wie im Leben der Geist über die Materie obsiegt. — Ratsamer war daher jedenfalls 8... Sf6 nebst 0—0 und eventuell 06, zwecks Verbarrikadierung der Stellung.

⁷⁾ Sozusagen entscheidend!

⁷⁾ Fördert nur die gegnerische Truppenmobilisierung. Besser war nach Ansicht Nimzowitschens sofort 10... Tg8, worauf 11. D×c7, Sc6 verschwommen war und Weiß wohl nie in der Partie mit 11. Dh6 geantwortet hätte.

⁷⁾ Besser als dieser instinktive Drohung war, wie nachträgliche Analysen ergaben, 11..., Sg4 mit unklarem Gegenspiel.

⁷⁾ Schwarz versucht eine Gegenaktion.

⁷⁾ Wieder ein großzügiger Plan, durch den die lange Röchade schnellstens bewerkstelligt wird. Nicht so kräftig war 14. Lf4, Dd4 etc.

⁷⁾ Es ist tatsächlich nichts zu machen, z. B.: 19... Kg7; 20. S×e4, fxg; 21. Lh6+, Kf6; 22. Tf2+, Ke7; 23. D×c5 usw.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte»
von Dr. Adolf Seitz.

Löserliste

(Abgeschlossen am 26. September 1931)

Jeder Löser, der 20 Lösungspunkte erreicht, erhält einen Preis. Der Wettbewerb kann jederzeit begonnen und beliebig unterbrochen werden.

R. Sigg, St. Gallen, 163 (Lösungen bis zu Nr. 251 berücksichtigt); Frieda Jordy, Hombrechtingen, 151 (bis Nr. 251); L. Blaß, Sprengen, 125 (bis 248); H. Mattenberger, Amriswil, 91 (bis 248); U. Langenegger, Knoblisbühl, 62 (248); K. Frommenwyler, Wallenstadt, 46 (251); J. Kappeler, Zürich, 29 (241); W. Hirzel, Schaffhausen, 26 (248); E. Vonrobel, Dielsdorf, 21 (244); A. Schoch, Winterthur, 21 (241); E. Steiner, Montana, 16 (251); E. Nägeli, Dielsdorf, 15 (244); R. Hüppertsberg, Zürich, 2 (248).

Nr. 239 erweist sich als nebenlösig durch 1. Dc6. Fr. Jordy hat die preisgekrönte Nr. 248 gekocht durch 1. Sf1, SxS. 2. Sf1 bel. 1... SxS + 2. SxS. 1... Sd4 2. Lc5! 1... Sa3 (b4) 2. LxS.